

Frühlänge einen aufrecht stehenden Stengel treibt, der ungefähr zwei bis drei Schuh hoch wird, und der wie der Bauch einer Schlange gefleckt ist. Oben am Gipfel des Stengels kommt die Blume zum Vorschein, die wie die Blüthe der ersten gemeinen Aronswurzel gestaltet ist, und eine sehr lange, dunkelpurpurrothe, aufrecht stehende Scheide, mit einem eben so gefärbten großen Stengel hat, so daß sie, wenn sie im Flor stehet, ein gutes Ansehn, aber keinen angenehmen Geruch giebt. Sie ist sehr dauerhaft, und kommt daher in jedem Lande und in jeder Lage gut fort, vermehrt sich auch durch ihre Sproßlinge aus den Wurzeln gar sehr. Sie blüht entweder im Juni oder Juli, und ihre Stengel verwelken im September. Die beste Zeit sie zu versehen ist im Herbst, wenn die Blätter abfallen.

2. Die Bärwurzel.

Die gemeine Bärwurzel (*Athamanta meuma* L.) ist eine fortwährende oder perennirende Pflanze. Die Stengel werden gegen anderthalb Schuh hoch und sind etwas ausgehöhlt. Die Blätter sind sehr ästig und aus vielen zarten, haargleichen Blättern, die dicht an einander stehen und dunkelgrün sind, zusammengesetzt. Der Stengel endigt sich mit einer Dolde von weißen Blumen, auf welchen längliche glatte Samen folgen. Diese Pflanze blühet im Juni und der Same wird im August reif. Man kann sie aus dem Samen oder durch Zertheilung der Wurzeln ziehen. Soll ersteres geschehen, so muß der Same gleich darauf, wenn er reif geworden ist, ausgesäet werden; geschieht die Fortpflanzung aber durch Zertheilung der Wurzeln, so muß dieses um Michaelis geschehen. Die Pflanzen wollen einen nassen Boden und schattige Lage haben. Diese sogenannte gemeine Bärwurzel wird in der Arznei gebraucht. Man hat noch verschiedene Arten

ten